

Das Netzwerk „Arbeit und Innovation“ ist ein **Forum von und für Betriebsräte, Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte** in der Leipziger Metall- und Elektroindustrie. Es unterstützt die Fachkräftesicherung und die Gestaltung Guter Arbeit im demografischen und digitalen Wandel – auch in Krisenzeiten.

Fachlich wird das Netzwerk von Experten des IMU-Instituts im Rahmen des Projekts „Fachkräftesicherung im demografischen Wandel“ begleitet, das von der Fachkräfteallianz Leipzig befürwortet und aus Mitteln des Freistaats Sachsen finanziert wird.

Diese Veranstaltung wird unterstützt von der DGB Region Leipzig-Nordsachsen und der IG Metall Leipzig.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Da die Teilnehmer*innenzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung unter Verwendung des beiliegenden Rückmeldeformulars bis spätestens zum 09. September 2020 per E-Mail an imu-institut@imu-berlin.de oder per Fax an 030 – 29 36 97 11.

Die geltenden Anforderungen der Gesundheitsprävention in Corona-Zeiten (Abstandsgebot, Hygiene) werden im Rahmen der Veranstaltung eingehalten. Wenn erforderlich, wird eine interaktive Online-Übertragung der Veranstaltung ermöglicht.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Gregor Holst •
Dr. Oliver Thünken

IMU-Institut Berlin
Alte Jakobstraße 76
10179 Berlin
Tel +49-30-29 36 97 0
Fax +49-30-29 36 97 11

IMU-Institut – Büro Sachsen
Augustusburger Straße 33
09111 Chemnitz

imu-institut@imu-berlin.de

Abendveranstaltung

am **17. September 2020** von **17:00 bis 20 Uhr**
im **Kaiserbad**, Karl-Heine-Str. 93, 04229 Leipzig



Veranstaltungsreihe des
Netzwerks „Arbeit und Innovation“

Digitale Transformation in Leipzig: Ende der Arbeit oder arbeiten ohne Ende?

Fachkräftesicherung und Gute Arbeit
in der Transformation.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.



Folgen der digitalen Transformation für die Arbeit und die regionale Wertschöpfung

Als dynamische Wachstumsregion gehört Leipzig zu den Hotspots der Digitalisierung in Deutschland. Sowohl in Bezug auf deren große Chancen und Potenziale als auch auf die damit verbundenen Herausforderungen bei der Gestaltung von Technik und Arbeit. Mit der Ausbreitung des Corona-Virus und der daraus resultierenden wirtschaftlichen Krisendynamik sind neue Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, die Einfluss auf die laufenden **Transformationsprozesse** der Industrie haben werden.

Auch sieben Jahre nach der Proklamierung von „Industrie 4.0“ ist die Diskussion um deren Gestaltung nach wie vor von Gegensätzlichkeiten und Widersprüchen bestimmt. Prognosen über die Erhöhung der **Wettbewerbsfähigkeit** von Unternehmen stehen im Kontrast zur **Angst** vor Arbeitslosigkeit. Beides ist eng mit der digitalen Transformation verbunden. Auch stehen Erwartungen an die Gestaltung **guter**, menschengerechter und angemessen entlohnter **Arbeit** häufig im Widerspruch zu den praktischen betrieblichen Erfahrungen, die durch die Erhöhung von Stress, Arbeitsdruck und Verdichtung der Arbeit geprägt sind. Hoffnungen und Befürchtungen der Beschäftigten liegen in betrieblichen Digitalisierungsprojekten häufig dicht beieinander.

Die Erfahrung zeigt, dass **Digitalisierung** nicht automatisch oder zwangsläufig zur Verbesserung der Arbeit und zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit führt, sondern der **proaktiven Gestaltung durch alle Beteiligten** bedarf.

Mit der Abendveranstaltung werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit den konkreten Erfahrungen aus betrieblichen Transformationsprozessen in Leipzig in Verbindung gesetzt. Dabei kommen Wissenschaftler*innen, betriebliche Interessenvertretungen und regionale Akteure zu Wort.



Abendveranstaltung „Digitale Transformation in Leipzig“ 17.09.2020, Kaiserbad, Karl-Heine-Str. 93, 04229 Leipzig

Ablauf

17:00 Ankommen

17:30 Eröffnung und Begrüßung

Benjamin Krimmling, IG Metall Leipzig

17:45 Fachvortrag I

Neuere Forschungsergebnisse zu den Wirkungen der industriellen Transformation und der Digitalisierung auf die Arbeit

Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja, Direktorin des SOFI,
Professorin für Soziologie von Arbeit, Unternehmen und Wirtschaft
an der Georg-August-Universität Göttingen

Fachvortrag II

Grundlagen und Erfahrungen der Gestaltung von Technik und Arbeit im digitalen Wandel

Welf Schröter, Netzwerk Soziale Technikgestaltung beim DGB

18:45 Pause

19:00 Podiumsdiskussion

**Transformation, Digitalisierung und Gute Arbeit –
Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsoptionen in Leipzig**

Benjamin Krimmling, IG Metall Leipzig

Sven Burat, BR Vorsitzender Nokia Solutions and Networks GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja, SOFI / Universität Göttingen

Welf Schröter, Netzwerk Soziale Technikgestaltung

Moderation: Nancy Grochol

Anschließend: Imbiss und Get-together